



IPU (Regionalmanagement Hohe Schrecke)
Breite Gasse 4 - 5 · 99084 Erfurt

**Hohe Schrecke – Alter Wald
mit Zukunft e.V.**

Regionalmanagement
c/o IPU - Ingenieurbüro für Planung
und Umwelt
Breite Gasse 4/5
99084 Erfurt
Fax: 0361/600 200-79

gefördert durch
das Bundesministerium für Ernährung und
Landwirtschaft und das Thüringer Ministerium für
Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz

Bearbeiter: Fr. Nickel
Telefon: 0361/600 200-31
E-Mail: e.nikel@ipu-erfurt.de

Erfurt, den 22.08.2014

- An den Verteiler -

Einladung zur Touristikertour durch die Hohe Schrecke am 29. September 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Verein Hohe Schrecke – Alter Wald mit Zukunft e.V. führt am 29. September eine **Touristikertour** durch die Region rund um den Höhenzug Hohe Schrecke, im Dreieck zwischen Erfurt, Halle und Bad Frankenhausen gelegen, durch. Der Verein will damit Touristikern aus der Region sowie Mitarbeitern von Tourist-Informationen der umliegenden Städte und Gemeinden die Gelegenheit geben, das eigene vielfältige Angebot direkt vor der Haustür besser kennenzulernen und durch persönliche Kontakte ein starkes touristisches Netzwerk zu schaffen.

Folgende Orte und Angebote stehen auf dem Programm:

Besichtigung der Wasserburg Heldringen

Die Wasserburg Heldringen ist die einzige, vollständig erhaltene, befestigte Wasserburg französischer Festungsbaukunst in Deutschland und stammt aus dem 12. Jahrhundert. Sie liegt am Anstieg von Hoher Schrecke und Schmücke im Helderbachtal. Gut erkennbar ist die Befestigungsarchitektur mit Rondellen, Wassergräben, Erdwällen und spitzwinkligen Bastionen. Heute befindet sich auf der Wasserburg eine Jugendherberge mit dem Lernort Geschichte.

Besichtigung Gutshof Hauteroda der Markugemeinschaft

Die Markus-Gemeinschaft, eine Camphill-Initiative für Mensch und Umwelt, widmet sich seit 1973 der Betreuung von überwiegend geistig behinderten Menschen. Grundlage dieser Arbeit ist das anthroposophische Menschenbild von Rudolf Steiner. Kranke, behinderte, gefährdete und scheinbar gesunde Menschen arbeiten zusammen, um in Umwelt, Handwerk, Bildung und Kultur zu wirken. Der biologisch-dynamische Landbau und traditionelles Handwerk bilden die Grundlage für ein vielfältiges Arbeitsleben. Die anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen bieten Arbeitsplätze für bis zu 60 Menschen in Landwirtschaft, Gemüsebau/Gärtnerei, Molkerei, Bäckerei, Veredelung, Salat- und Gemüseküche, Herberge, Hauswirtschaft sowie Essen auf Rädern.

Führung durch das Schloss Beichlingen

Eingebettet in die bewaldete Hügellandschaft am nordöstlichen Rand des Thüringer Beckens liegt Schloss Beichlingen, das auf eine 1000 jährige Geschichte zurückblickt (erste urkundliche Erwähnung 1014). Friedrich I. begründete hier um 1140 das Geschlecht der Grafen von Beich-

lingen. Ab dem 16. Jahrhundert gehörte die Burg zum Besitz der von Werthern aus Wiehe, die die Anlage zu einem Burgeschloss der Spätrenaissance umgestalteten. Das Schloss blieb bis 1945 im Besitz der Grafen von Werthern-Beichlingen. Von 1946 bis 1992 waren hier verschiedene Ausbildungseinrichtungen untergebracht. Seit 2001 ist das Schloss wieder in Privatbesitz und beherbergt ein Schlosshotel und -restaurant. Der Förderverein Schloss Beichlingen setzt sich für den Erhalt ein und führt kulturelle Veranstaltungen und Schlossführungen durch.

Besichtigung **Waldschwimmbad Rastenberg** und Kabinenmuseum

Das denkmalgeschützte Waldschwimmbad Rastenberg liegt eingebettet ins Mühlthal und ist umgeben von Wald. Insgesamt 5.000 m² Wasserfläche stehen hier zur Verfügung, mit Flachwasserbereich, Kleinkinderrutsche, 70-Meter-Rutsche und Wasserspielplatz. Die historischen Kabinen mit dem Kabinen-Gucker-Museum geben einen Einblick in die Geschichte des Bades. Im Lauf der Schwimmsaison werden hier vielfältige Veranstaltungen angeboten.

Führung durch das **Freiluftatelier** des Holzkünstlers Dieter Krüger in Garnbach

In seinem Freiluftatelier am Waldrand bei Garnbach im Leintal bietet der Holzkünstler Dieter Krüger Kreativkurse für die künstlerische Holzgestaltung und Schnitzkurse mit der Kettensäge an. Zusammen mit seinen beiden Söhnen schnitzt er Tierdarstellungen, menschliche Porträts, Hexen, Riesen und andere Fabelwesen, außerdem auch abstrakte Skulpturen sowie individuell gestaltete Sitzgruppen und Gartenfiguren.

Führung durch **Kloster Donndorf** mit der Ländlichen Heimvolkshochschule Thüringen e.V.

Die Ländliche Heimvolkshochschule Thüringen befindet sich in landschaftlich und kulturell reizvoller Umgebung über dem Unstruttal in einem ehemaligen Zisterzienserinnenkloster und ist ein idealer Ort für Tagungen und Seminare in entspannter, ruhiger Atmosphäre. Das jährliche Programm beinhaltet Kurse zu den Themenkreisen Künstlerisch-Kreativ, Musikalisches, Fotografie sowie Entspannung und Meditation.

Die Tour findet am **Montag, 29. September 2014** statt. Treffpunkt ist um **9:00 Uhr** an der Wasserburg Heldrungen (Schlossstraße 13, 06577 Heldrungen), wo die erste Führung beginnt. Während des Tages können Sie Ihren PKW auf dem Parkplatz der Wasserburg Heldrungen abstellen. Um 10:00 Uhr geht es dann mit dem Reisebus weiter zu den anderen Programmpunkten. Die Rückkehr zum Ausgangsort Heldrungen ist für ca. **17:30 Uhr** geplant. Die Fahrt im Bus ist für die Teilnehmer kostenlos. Die Kosten für die Mittagseinkehr im Restaurant Schloss Beichlingen sind jeweils selbst zu tragen. **Anmeldung** für die Fahrt bitte mit beiliegender **Rückantwort bis spätestens 15. September**.

Wir freuen uns über rege Teilnahme zur Schaffung eines starken Netzwerkes!

Mit freundlichen Grüßen

Elisabeth Nickel
Regionalmanagement Hohe Schrecke

Rückantwort

An:

Regionalmanagement Hohe Schrecke
c/o IPU Erfurt
Elisabeth Nickel
Breite Gasse 4-5
99084 Erfurt

Fax: 0361/600 200 – 79

E-Mail: e.nickel@ipu-erfurt.de

Teilnahme an der Touristikertour Hohe Schrecke

Montag, 29. September 2014

Treffpunkt: 9:00 Uhr Wasserburg Heldrungen

Ende: ca. 17:30 Uhr am Ausgangsort

Name, Vorname

ggf. Betriebsname /Institution und Ort:

Anschrift

.....

E-Mailadresse

Telefon

☐ Ich nehme am 29. September an der Touristikertour teil.

☐ Ich nehme am 29. September an der Touristikertour nicht teil und entsende stellvertretend

Frau / Herrn

Bitte senden Sie Ihre Rückantwort **bis spätestens 15. September** an die oben angegebene Postadresse, Faxnummer oder E-Mail-Adresse.